Samtgemeinde Nord-Elm
- Der Samtgemeindebürgermeister -

Fachbereich Zentrale Verwaltung und Brandschutz	DRUCKSACHE 029/2014
Teilbereich Hauptamt	
Datum 18.07.2014	

öffentlich nichtöffentlich

Beratungsfolge	Sitzungstag	Zutreffendes ankreuzen x		
		ja	nein	geändert
Samtgemeindeausschuss	21.07.2014			
Samtgemeinderat	21.07.2014			

Verantwortlichkeit (Ordnungsziffer der Organisationseinheit / Sichtvermerk)

gefertigt:	Beteiligt	Der Gemeindedirektor	Org.-Ziff	zur
Lorenz		Matthias Lorenz	(Handzeichen)	Beschlussausführung
		Beschlussausführung am		

Tagesordnungspunkt:

Fusion mit der Stadt Helmstedt – Beschluss über die Anlage 4 zum Gebietsänderungsvertrag

Beschlussvorschlag:

Der Samtgemeinderat stimmt der Anlage 4 zu § 12 des Gebietsänderungsvertrages in der beigefügten Form zu.

Sachdarstellung, Begründung, ggf. finanzielle Auswirkungen

Auf die Drucksache 019/2014 wird verwiesen.

Auf gemeinsamen Fraktionssitzungen wurde folgender Textvorschlag empfohlen:

„Anlage 4 zum Gebietsänderungsvertrag zwischen der Stadt Helmstedt (alt) mit ihren Ortsteilen Emmerstedt und Barmke und der Samtgemeinde Nord-Elm mit ihren Mitgliedsgemeinden Frellstedt, Rábke, Süplingen, Süplingenburg, Warberg und Wolsdorf

hier: Forderungen der Samtgemeinde Nord-Elm

1. Der Grundschulstandort Süplingen mit der Grundschule „An der Schunter“ bleibt für den Einzugsbereich der ehemaligen Samtgemeinde Nord-Elm bestehen.
2. Die Stadt Helmstedt (neu) sorgt für den Erhalt des Schulgebäudes und die erforderlichen Ersatz- und Neubeschaffungen von Geräten (Einrichtung und Medien) und Mobiliar in der Grundschule „An der Schunter“, um den jeweils zeitgemäßen Schulstandard zu gewährleisten.
3. Im Gebiet der ehemaligen Samtgemeinde Nord-Elm wird neben der zur Grundschule „An der Schunter“ gehörigen Schulturnhalle mindestens eine weitere Sporthalle für den Vereinssport vorgehalten, die geeignet ist, um die im Zeitpunkt der Fusion vorgehaltenen Sportarten in den Sportvereinen der ehemaligen Samtgemeinde Nord-Elm ausüben zu können. Sofern die Stadt Helmstedt (neu) zu der Auffassung gelangt, dass die mit der Fusion übernommene Sporthalle (Nord-Elm-Halle) nicht mehr den erforderlichen Ansprüchen genügt, hat sie die Sporthalle entsprechend zu modernisieren oder eine neue Sporthalle im Gebiet der ehemaligen Samtgemeinde Nord-Elm zu errichten.
4. Die im Gebiet der ehemaligen Samtgemeinde Nord-Elm vorhandenen Sporthallen werden ganzjährig für den Sportbetrieb zur Verfügung gestellt.
5. Sofern die in den Sporthallen der ehemaligen Samtgemeinde Nord-Elm vorhandenen Kapazitäten für die Ausübung der vorhandenen Sportarten nicht ausreichen oder die Sporthallen aufgrund von Forderungen übergeordneter Verbände nicht geeignet sind, stellt die Stadt Helmstedt (neu) über die ARGE hierfür ausreichend Hallenzeiten zur Verfügung.
6. Die Stadt Helmstedt (neu) wird Rechtsnachfolger als Träger des Ferienparks Nord-Elm in Rábke mit dem darin befindlichen Freibad, Gaststätte „Elmstuben“, Schuntersee und dem Campingplatz. Die Stadt Helmstedt (neu) sorgt für den Erhalt und die erforderlichen Ersatzbeschaffungen von Geräten und Einrichtungen im Freibad Rábke, um mindestens den derzeitigen Standard zu erhalten. Dies gilt insbesondere für die derzeit von der Samtgemeinde Nord-Elm festgelegten Eintrittsgelder und jährliche sowie tägliche Öffnungszeiten. **Sollte ein Freibad geschlossen werden müssen, bleibt in diesem Falle das Freibad Rábke bestehen.** Änderungen können nur mit Zustimmung des Ortsrates Rábke vorgenommen werden. Die den Campingplatz betreffen-

- den Pläne und Beschlüsse sind von der Stadt Helmstedt (neu) weiter zu verfolgen.
7. Die Stadt Helmstedt (neu) tritt in die Verträge der Samtgemeinde Nord-Elm mit allen Rechten und Pflichten ein. Dies sind insbesondere Miet- und Pachtverträge. Bei Änderungen der Verträge oder geplanten Veräußerungen ist der Ortsrat zu beteiligen, in dessen Gebiet das Miet- oder Pachtverhältnis besteht.
 8. Die Stadt Helmstedt (neu) stellt allen Ortsräten für die Seniorenbetreuung neben den allgemeinen Ortsratsmitteln einen Betrag von 10 € /Senior (=60 Jahre am 1.10. des Vorjahres) jährlich zur Verfügung. Der Ortsräte verpflichten sich, für die Seniorenbetreuung jährlich maximal die o.g. Mittel zuzüglich der von den Senioren geleisteten Teilnehmerbeiträge und zweckgebundenen Spenden zu verausgaben. Die Abrechnung der einzelnen Maßnahmen nimmt der jeweilige Ortsrat mit der Verwaltung unverzüglich nach Beendigung einer Maßnahme vor.
 9. Die Stadt Helmstedt (neu) sorgt für eine angemessene Weiterentwicklung der Wohn- und Gewerbeansiedlungen in den Ortsteilen. Sie erstellt auf Antrag der Ortsräte für die erforderlichen Pläne (F- und B-Plan) und erwirbt ggfs. die erforderlichen Flächen. Die Stadt Helmstedt (neu) hat dafür Sorge zu tragen, dass in den Ortsteilen eine ausreichende Anzahl an Bauplätzen zur Verfügung steht bzw. innerhalb eines angemessenen Zeitraumes zur Verfügung gestellt wird. Bei der Festlegung des Baulandpreises sind die Ortsräte zu beteiligen.
 10. Die von der Samtgemeinde Nord-Elm zum Zeitpunkt der Fusion eingegangenen Mitgliedschaften und Beteiligungen sind fortzuführen. Dies sind insbesondere
 - a) die Mitgliedschaft im Wasserverband Weddel-Lehre (WWL), der für die Wasserversorgung und die Abwasserentsorgung im Gebiet der ehemaligen Samtgemeinde Nord-Elm zuständig ist. Sofern die Wasserversorgung und/oder die Abwasserentsorgung von der Stadt Helmstedt (neu) neu geregelt werden soll, ist die Zustimmung der Ortsräte Frellstedt, Rábke (teilweise), Süpplingen, Süpplingenburg, Warberg und Wolsdorf erforderlich. (Anmerkung: In Rábke wird der Ortskern durch eine Wasserleitungsgenossenschaft versorgt).
 - b) die Beteiligung an der Stadtwerke Elm-Lappwald GmbH.
 11. Der Bauhof in Süpplingen bleibt als Nebenstelle des Baubetriebshofes der Stadt Helmstedt (neu) erhalten. Generelle Veränderungen (Personalstärke, Ausstattung, Einsatzbereiche) bedürfen der Zustimmung aller Ortsräte der ehemaligen Samtgemeinde Nord-Elm. Soweit Änderungen vorgenommen werden, ist von der Stadt Helmstedt (neu) sicherzustellen, dass mindestens das derzeitige Pflegeniveau der Straßen, Gehwege und Grünanlagen in den Ortschaften Frellstedt, Rábke, Süpplingen, Süpplingenburg, Warberg und Wolsdorf erhalten bleibt.
 12. Die Stadt Helmstedt (neu) übernimmt die Betreuung der Kinder nach dem Kindertagesstättengesetz (Krippe, Kindergärten, Hort). Sie sorgt für den Erhalt der bereits vorhandenen Einrichtungen, solange eine ausreichende Anzahl an Anmeldungen für die jeweilige Einrichtung vorliegt, und ggfs. für Erweiterungen, sofern die Kinderzahlen im Bereich der ehemaligen Samtgemeinde Nord-

Elm dies mit freien Trägern (z.Zt. DRK für Krippe und Hort, ab 01.01.2015 freier Träger für Kindergarten (in Planung)) werden von der Stadt Helmstedt (neu) fortgeführt. Bei geplanten Veränderungen jedweder Art hat der Ortsrat, in dem die Einrichtung steht bzw. in der eine neue Einrichtung entstehen soll, zuzustimmen.

- ~~13. In jedem Ortsteil der ehemaligen Samtgemeinde Nord-Elm bleiben die Friedhöfe einschließlich der Friedhofskapellen mit ihren derzeitigen Angeboten als kommunale Friedhöfe erhalten. Die Einwohner der Ortsteile behalten das Recht, auf dem Friedhof in ihrem Ortsteil beerdigt zu werden. Kann gestrichen werden, sofern der neue § 13 Gebietsänderungsvertrag von der Stadt Helmstedt, LK Helmstedt und MI angenommen wird.~~
14. Die Stadt Helmstedt (neu) sorgt für eine Verbesserung der Verkehrsanbindungen zwischen den Ortsteilen und dem übrigen Stadtgebiet. Darüber hinaus setzt sich die Stadt Helmstedt (neu) für den Erhalt des Bahnhofes in Frellstedt ein und entwickelt ein Konzept zur Verschönerung des unmittelbaren Umfeldes des Bahnhofs Frellstedt (Parkplatz, Zuwegung, Nutzung der Bahnhofshalle etc.)
15. Die derzeit in den Ortsteilen der ehemaligen Samtgemeinde Nord-Elm betriebenen Büchereien werden in Absprache mit dem jeweiligen Ortsrat in ein Gesamtkonzept der Stadtbücherei Helmstedt eingebunden.
16. Die Samtgemeinde Nord-Elm bewirbt sich mit den Gebietskörperschaften Königslutter, Lehre, Cremlingen und Sickte um Anerkennung als LEADER-Region „Elm-Asse“ für die EU-Förderperiode 2014 – 2020, zugleich bewirbt sie sich als ILE-Region. Sollte diese LEADER-Region als Fördergebiet anerkannt werden, verpflichtet sich die Stadt Helmstedt (neu), dass für zum Zeitpunkt der Fusion bereits bewilligte Maßnahmen der Samtgemeinde Nord-Elm und der Mitgliedsgemeinden Frellstedt, Rábke, Süplingen, Süplingenburg, Warberg und Wolsdorf Haushaltsmittel für die erforderlichen Eigenmittel der Projekte/Maßnahmen eingestellt werden. Die Stadt Helmstedt (neu) unterstützt nach dem Zeitpunkt der Fusion Projekte/Maßnahmen aus den Ortsteilen Frellstedt, Rábke, Süplingen, Süplingenburg, Warberg und Wolsdorf. Sie stellt die Haushaltsmittel für erforderlichen, projektbezogenen Eigenmittel zur Verfügung. Sollte eine Anerkennung nicht als LEADER-Region, sondern als ILE-Region erfolgen, wird die Stadt Helmstedt (neu) ebenso in die Verpflichtungen eintreten.
17. Beabsichtigt die Stadt Helmstedt (neu) Änderungen an Einrichtungen vorzunehmen, die zum Zeitpunkt der Fusion im Eigentum der Samtgemeinde Nord-Elm stehen, so ist die Zustimmung des Ortsrates einzuholen, auf dessen Gebiet die Einrichtung steht.
18. Sofern es bei der Auslegung der in diesem Vertrag formulierten Regelungen zwischen der Stadt Helmstedt (neu) und den Ortsteilen zu unterschiedlichen Auffassungen kommt, ist der betroffene Ortsteil berechtigt, sich juristisch beraten und vertreten zu lassen. Die hierfür entstehenden Kosten trägt die Stadt Helmstedt (neu).